

SERRAHNER NACHRICHTEN

2 | 2024



Serrahner Diakoniewerk
gemeinnützige GmbH

„Ich will Hilfe schaffen dem, der sich danach sehnt.“ (Psalm 12, 6)

 **Blaues Kreuz**

Wie ihr nun den Herrn Jesus Christus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben,

In dem Bibel-Zitat macht der Apostel Paulus deutlich, was Christsein seinem Wesen nach ist: Jesus Christus als Herrn im persönlichen Leben annehmen, in Jesus Christus leben, in Ihm verwurzelt, gegründet sein, fest im Glauben stehen, geistlich wachsen und dankbar sein. Wenn ich dieses Wort aus dem Neuen Testament lese, fallen mir sofort unsere Küstenbäume an der Ostsee ein. Wie können sie den Stürmen, die vom Meer heranrauschen, standhalten? Doch nur durch feste und tiefe Wurzeln, Wurzeln die Halt geben! Je stärker diese Wurzeln sind, desto besser können die Küstenbäume den Meeresstürmen trotzen. Dies ist ein Bild für unser Leben. Wie halten wir in den Stürmen des Lebens stand, sodass wir nicht umfallen, zerbrochen werden? Jeder Mensch erlebt seine Stürme – Krankheit, Sterben, Trennung, Einsamkeit, Anfechtung, Konflikte, Selbstvorwürfe, Anklagen, Zweifel. Werfen diese Stürme mich um, zerbrechen sie mich? Oder lasse ich mich in und durch Christus festhalten? Die Wurzeln meines Lebens dürfen in ihm fest gegründet sein. Er ist unser Halt und dafür können wir dankbar sein! Diese Erfahrung des Gehaltenwerdens und das Festhalten an Christus machen wir als Serrahner Diakoniewerk seit 53 Jahren.



Und mit Dankbarkeit und Gottvertrauen wollen wir in die nächste Zeit gehen. Mit einem Gebet möchte ich diese Zeilen beenden: Gott schenke uns festes Vertrauen, Hoffnung für alles Kommende und Kraft, füreinander da zu sein. Jesus Christus sei in uns und verwandle uns. Gottes Geist stärke uns auf all unseren Wegen. Amen.

Daniel Nitzsche, SDW gGmbH

wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar. (Kolosser 2, 6-7)

So dankbar

Am 18. Mai war es soweit: Alle Einwohner von Linstow waren in den alten Pfarrgarten unserer Einrichtung eingeladen, um an einer großen Kaffeetafel Gemeinschaft erleben und gemütlich Zeit miteinander verbringen zu können. Im Vorfeld des Festes hatten der Dorfverein „Wir für Linstow“ und unser Team die Aufgaben gerecht verteilt.

Wir sind für viele Dinge an diesem Nachmittag sehr dankbar: Gott hat uns mit prima Wetter beschenkt. Es kamen ca. 60 Besucherinnen und Besucher. Mitarbeitende brachten ihre Familienangehörigen mit. Kaffee und Kuchen sowie kalte Getränke haben prima geschmeckt. Die Führung durchs Haus wurde gut angenommen, und ein malerisch begabter Klient konnte seine Bilder ausstellen. Unsere Verbindung ins Dorf hinein wurde gestärkt, und einzelne Klienten erleben durch die verstärkte Gemeinschaft vermehrt Teilhabe am Ortsleben. Ein Dorfbewohner erfreute die Anwesenden spontan mit seiner Akkordeon-Musik. Im Rückblick auf das Fest sind wir sehr dankbar für die positive Resonanz und die gute Zusammenarbeit untereinander im Team und mit den Mitarbeitenden des Dorfvereins.

Joachim Arnold, Altes Pfarrhaus Linstow



PARA
Vida
Sem
Drogas

Für ein
Leben
ohne
Drogen

Sozial-missionarischer Dienst in Brasilien

Mitte Juni informierte Ellen Sachse Bolze in einem Vortrag über ihre zurückliegende Arbeit in Brasilien:

PARA Vida Sem Drogas
Für ein Leben ohne Drogen

Der Verein PARA Vida Sem Drogas widmet sich seit 1997 Drogenabhängigen und Suchtgefährdeten in der Großstadt Curitiba im Süden Brasiliens. Ziel dieses sozial-missionarischen Dienstes ist es, Menschen die Liebe Gottes zu vermitteln und sie zu einem Leben ohne Drogen und mit Jesus Christus zu ermutigen. Dafür wird Unterstützung dringend gebraucht: Gebet, Spenden und tatkräftige Hilfe.

Die Arbeit ist dem Dachverband des Blauen Kreuzes in Brasilien angegliedert. Die Präventionsarbeit wurde bereits über das Internationale Blaue Kreuz gefördert.



Besonders im Moment wird wieder Hilfe benötigt, denn die staatliche Finanzierung ist seit Kurzem ausgesetzt worden, da keine Gelder zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<https://www.fcmission.de/brasilien/PARA-Vida-Sem-Drogas.html>

Ellen Sachse Bolze war in unserer Rehaklinik als Bezugstherapeutin tätig und wird ihren Dienst in Brasilien erneut antreten. Dankbar blicken wir auf zwei gemeinsame Jahre im Serrahner Diakoniewerk zurück. Mit einem Frühstück durften wir gemeinsam voneinander Abschied nehmen.

Wir werden Ellen vermissen, aber mit ihr auf unterschiedlichsten Wegen verbunden bleiben und wünschen ihr für die Zukunft Gottes überreichen Segen.

Annemarie Prillwitz, Rehaklinik Serrahn



P

Prevenção
Vorbeugung

A

Acompanhamento
Begleitung

R

Reintegração
Wiedereingliederung

A

Aconselhamento
Beratung

Von Anfang an mit Spaß und vollem Einsatz dabei



Am 31. Juli und am 18. September fanden in Serrahn bei strahlendem Sonnenschein zwei sehr spannende und faire Volleyballturniere statt. Im Juli traten sieben Mannschaften das Turnier an und erspielten sich in zwei Staffeln, sowohl auf Sand als auch auf Rasen, ihre Plätze. Anschließend wurde um Platz 5 gespielt, den sich die Mannschaft I aus Röbel erspielte. Platz 6 erzielte das Team II Röbel und den 7. Platz das Team Haus der Begegnung aus Neubrandenburg. Im Halbfinale qualifizierten sich dann die weiteren Plätze. Den 4. Platz erreichte das Team Magnus-Huss-RehaZentrum Schwerin II und Platz 3 erkämpfte sich Serrahn II. Im spannenden Finale ging Serrahn I gegen das Team Magnus-Huss-RehaZentrum I als Sieger aus dem Turnier hervor.

Im September beteiligten sich neun Mannschaften aus der Region. Im Einzelnen waren dies jeweils zwei Teams aus dem Magnus-Huss-RehaZentrum Schwerin und der MEDIAN Klinik aus Vitense-Parber, das Friedrich-Petersen-RehaZentrum aus Rostock, das Team Ostseeblick aus

Kühlungsborn sowie drei Mannschaften aus Serrahn (2 x Rehabilitanden & 1 x Mitarbeiter). Das spätsommerliche Wetter sowie die tolle sportliche Atmosphäre trugen zu einem gelungenen Nachmittag bei. Es fanden faire Begegnungen gepaart mit sportlichem Engagement statt, die dem gesunden Charakter des Turniers einen tollen Rahmen gaben. Das Endspiel gewann die 1. Mannschaft des Magnus-Huss-RehaZentrums gegen das Mitarbeiterteam aus Serrahn mit 2:1 Sätzen. Für dieses Turnier gab es viel Lob von Seiten der teilnehmenden Mannschaften, was die Organisation, die tolle gastronomische Versorgung und die insgesamt herzliche Gastfreundschaft betraf. Die Teamleiter freuen sich schon auf eine Neuauflage des Turniers.

Paavo Lohmann, Rehaklinik Serrahn



Am 11. September beteiligte sich das Serrahner Diakoniewerk mit zwei Mannschaften (Mitarbeiter und Rehabilitanden) am 10. Firmenlauf in Güstrow. Wir präsentierten uns unter den insgesamt 126 teilnehmenden Mannschaften sehr engagiert und mit großem Einsatz. Am Ende belegten die Mitarbeiter den 19. Platz und die Rehabilitanden, ziemlich außer Puste, den 43. Platz. Der Lauf stand unter dem Motto „Der Schmerz geht, der Stolz bleibt!“. Ich bin gespannt und werde das beobachten.



Die Rehaklinik erweiterte ihr Angebot in diesem Jahr um Radprojekte. Erstes Reiseziel war das Alte Pfarrhaus in Linstow, das wir trotz starkem Gegenwind nach ca. 30 Minuten Fahrt erreichten. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir von den Bewohnern und Mitarbeitern der Einrichtung sehr herzlich mit frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen empfangen. Die Rehabilitanden lernten das Außengelände und den Auftrag der besonderen Wohnform kennen. Die intensiven Gespräche mit den Bewohnern haben (meiner Meinung nach) auch weiteren therapeutischen Einfluss. Leicht erschöpft, aber glücklich, sind wir wieder in Serrahn angekommen.



Von der Aktivität inspiriert, starteten wir im Mai mit dem Rad um den Krakower See und gönnten uns in Krakow ein erfrischendes Softeis, was allen Teilnehmern sichtbar guttat. Weiter ging es zum Aussichtsturm am Jörnberg. Wir ließen die Fahrräder unten stehen und erklimmen den Hügel im Kampf gegen die Mücken erfolgreich. Mit lohnendem Ziel schritten wir dann die 164 Stufen den Aussichtsturm empor und bekamen dafür eine wundervolle Aussicht in das Umland von Krakow. Zufrieden radelten wir dann die Schlussetappe zur Klinik zurück.

Paavo Lohmann, Rehaklinik Serrahn

MIT
LOHNENDEM
ZIEL

Sportlich unterwegs

Eine tolle Zeit mit vielen inspirierenden Menschen



Alte Post



Wir sind Jolina Stieglitz und Sophia Reichwald. Wir kommen beide aus Rostock und studieren dort Ergotherapie. Im Rahmen unseres Studiums haben wir ein 7-wöchiges Praktikum im Serrahner Diakoniewerk absolviert. Jolina verbrachte ihre Zeit in der besonderen Wohnform „Alte Post“, und Sophia war in der Rehaklinik.

Während des Praktikums haben wir mit einigen Bewohnern und Rehabilitanden Projekte gesucht, geplant und umgesetzt. Jolina hat mit einem Bewohner der Alten Post ein dringend benötigtes Hausnummernschild hergestellt. Dadurch ist die Adresse der Alten Post nun deutlich erkennbar. Sophia hat mit zwei Rehabilitanden der Rehaklinik Schwibbögen mit dem Motiv des Serrahner Stegs gebaut. Das Motiv wurde durch einen Rehabilitanden gewählt und mithilfe eines anderen in die Tat umgesetzt. Während unseres Praktikums mussten wir außerdem eine Prüfung ablegen, welche wir beide erfolgreich bestanden haben.

In der Zeit in Serrahn haben wir viele inspirierende Menschen kennengelernt, neues Wissen erlangt und viele Erfahrungen gesammelt. Dafür sind wir beide sehr dankbar! Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, die uns an die Hand genommen haben und bei allen Rehabilitanden, die offen und ehrlich ihre Geschichten mit uns geteilt haben. Wir wünschen euch allen alles Gute. Danke für die schöne Zeit. Wir kommen gerne wieder.

Sophia Reichwald, Jolina Stieglitz, Praktikantinnen Alte Post | Rehaklinik Serrahn



Rehaklinik



Der christliche Glaube – Mittelpunkt meines Lebens



Hallo, ich heiße Alina. Nach meinem Schulabschluss schloss ich eine Ausbildung zur Pädagogischen Fachkraft für Sozialpädagogik ab. Anschließend startete ich das Studium „Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik“ in Baden-Württemberg.

Im Rahmen meines Praxissemesters absolviere ich ein zweimonatiges Praktikum in der Alten Post. In meinem Tätigkeitsbereich unterstütze ich Menschen mit Suchterkrankungen dabei, ihren Alltag zu strukturieren, um wieder selbstbestimmt zu leben. Da der christliche Glaube der Mittelpunkt meines Lebens ist, suchte ich bewusst eine Praxisstelle aus, die danach arbeitet. Durch das freundliche, offene Team konnte ich schnell Anschluss finden. Ich fühle mich sehr wohl und freue mich auf die Zeit, die ich hier verbringe und auf alles, was ich lernen darf.

Alina Gottert, Praktikantin Alte Post

Verabschiedung von Sigrid Spengler-Schulz

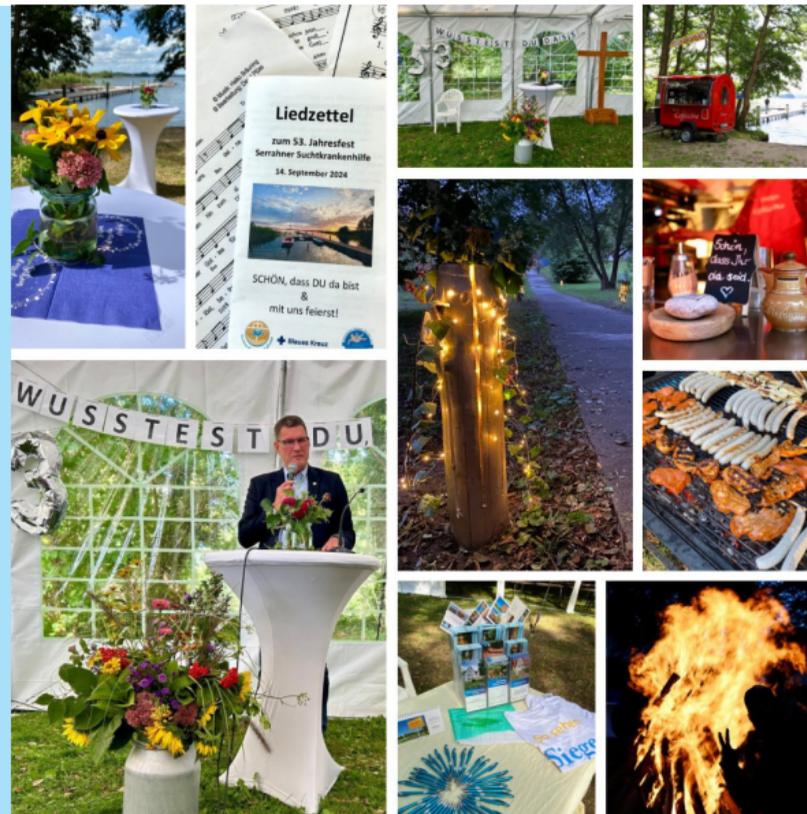
Liebe Sigrid, seit 1999 bereicherst du das Serrahner Diakoniewerk. Du hast damals in der Freizeit- und Tagungsstätte deine Arbeit begonnen. Die SOS-Station, das Doppeldiagnosezentrum, die Alte Post und die Rehaklinik waren die Arbeitsbereiche, die von deiner Zuverlässigkeit profitierten.



Danke für deinen treuen Einsatz und dein Herz. Wir wünschen dir für den kommenden neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und freuen uns, dass wir dich nicht ganz verlieren.

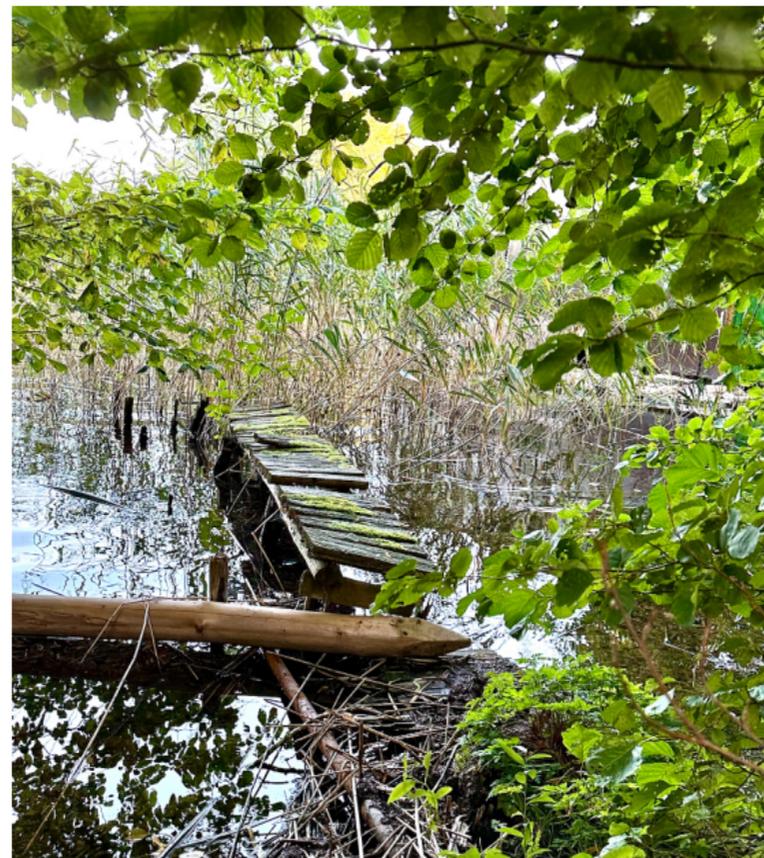
Daniel Nitzsche, SDW gGmbH

Das Leben ist kein Spiel



Wow, das war ein wunderschönes Jahresfest bei uns in Serrahn.
Am 14. September haben wir gemeinsam mit ca. 300 Menschen 53 Jahre Serrahner Suchtkrankenhilfe gefeiert.
Ein herzliches Dankeschön geht an Uwe Heimowski, der uns durch die Predigt zum Thema „Das Leben ist kein Spiel“ in sein Leben mit hineingenommen hat, und an alle, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit uns zu feiern.
Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an diesem gelungenen Fest in irgendeiner Art und Weise beteiligt haben! Ihr seid ein Segen! Dankbar blicken wir auf einen tollen & gesegneten Tag zurück!

Annemarie Prillwitz, DZS e. V.



Ausgetreten
Liegt er da
Von Moos
Überwuchert
Vergessen
Und morsch

Lange gab er
Letzten Schwung
Den Wagemutigen
Die Hals über Kopf
In Tiefen sprangen
Die sie kaum kannten

Still gab er Raum
Den Liebenden
Bei Sonnenuntergang
Die ohne Worte
Sich alles sagten
Was sagen sich lässt

Stürme zogen auf
Und Flauten
Verlachten
Die paddelnden Segler
Frost und Hitze
Wechselten sich ab

Dem hielt er stand
Jahr um Jahr
Ein sicherer Halt
Tief gegründet
Auf starkem
Fundament

Und nun ruht er aus

Uwe Heimowski

Ein idyllisches Fleckchen Erde

„Es wurde Abend, und es wurde Morgen.
Und siehe, es war sehr gut.“

Als Gast beim Diakonischen Zentrum Serrahn und dem Serrahner Diakoniewerk, einer Einrichtung der Suchtkrankenhilfe. Festredner beim 53. Jahresfest und im Gottesdienst. Und zwischen den beiden Predigten, Zeit zum Spazieren gehen.

So schön hier. Ein idyllisches Fleckchen Erde, an dem Leib und Seele gesund werden.

Könnte sein, dass Gott hier wohnt – auf jeden Fall lässt er sich hier finden ...

Uwe Heimowski



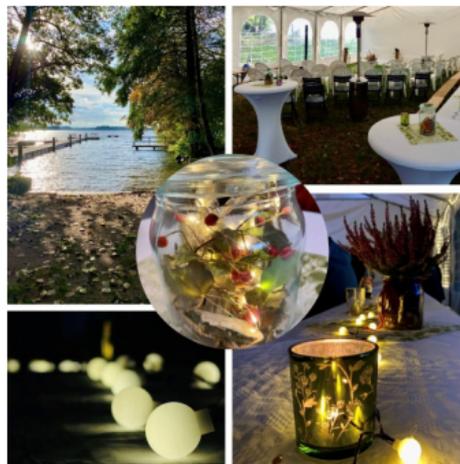
DANKE

Dankeschön-Abend am 26. September 2024

Einfach mal DANKE sagen, das wollten wir von der Geschäftsleitung und dem Leitungsteam.

Danke sagen für Mitarbeiter, die:

- * wertvoll & kostbar sind
- * sich für andere Menschen einsetzen & sie sehen
- * Kraft & Zeit investieren
- * in herausfordernden Zeiten durchhalten
- * mit anpacken & ihre Gaben einsetzen
- * Unterstützung & Bereitschaft zeigen
- * hören & hinschauen
- * nicht aufgeben
- * und noch so vieles mehr tun, was wir häufig gar nicht sehen und bemerken.



Gründe für einen Dankeschön-Abend:

- ✦ in einer schönen Atmosphäre im Zelt am See
- ✦ bei schönem Herbstwetter
- ✦ mit schöner Dekoration
- ✦ mit leckerem Essen & Trinken
- ✦ Zeit für Gespräche, Austausch & Begegnung
- ✦ mit einer Ehrung von Ulrich Klawitter, ca. 35 Jahre in der Suchtkrankenhilfe aktiv
- ✦ inklusive einem berührenden Konzert und wertvollen Texten von Andi Weiss
- ✦ mit einem wunderschönen Sonnenuntergang
- ✦ mit Lachen & Weinen

Ein schöner Abend, der für den einen oder anderen mehr als ein DANKE war!

*Daniel Nitzsche,
SDW gGmbH*



+ Blaues Kreuz

23.-25.05.2025

30 Jahre Blaues Kreuz Diakoniewerk

140 Jahre Blaues Kreuz in Deutschland

Blaukreuz-Festival 2025 „Aufwind+“ in Holzhausen

Infos: <https://www.blaues-kreuz.de/de/bkbt/festival-2025>

Ankündigungen

16.11.2024, 15 Uhr: Begegnungscafé in der Rehaklinik

24.01.2025, 9 Uhr: Arbeitskreis BoL

13.09.2025, 14 Uhr: 54. Jahresfest

06.-09.06.2025: UPDAte + 30 Jahre EC Serrahn

Dank:

- Bewahrung auf den vielen Fahrten
- gute Belegung der Häuser
- Einstellung neuer Mitarbeiter und hohe Praktikantenanfragen
- gesegnetes Jahresfest & gelungener Dankeschön-Abend
- gute Zusammenarbeit mit unserer Kirchengemeinde

Bitte:

- baldiges Beenden der Bauarbeiten an den Bungalows
- Beginn Speichersanierung
- Bedarf an qualifizierten und gläubigen Fachkräften (Bezugstherapeuten, Pflegefachkräfte)
- gute Verhandlungsergebnisse der Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit dem Landkreis Rostock
- gute Zusammenarbeit mit allen Leistungsträgern
- weitere Offenheit für geistliche Angebote

Gebetsanliegen



Herzlichen Dank
für Ihr Gebet!

DANKE

Begegnungscafés

Unter der Leitung von Frank Lehmann fand am 01. Juni das Begegnungscafé in der Alten Post statt. Unter dem Thema „Und was, wenn Abstinenz nicht gelingt?“ berichtete Katrin Ranke aus ihren persönlichen Erfahrungen als Angehörige eines von Sucht betroffenen Mannes. Sie möchte dafür sensibilisieren, wie wichtig es ist, dass Angehörige und vor allem Kinder in den Blick genommen werden.

Filmsequenzen aus dem Film „Größer als dein Herz“ verdeutlichten uns noch mal, wie vielfältig uns Gott immer wieder begegnet. Dort sagt Brennan Manning „Gott liebt uns, wie wir sind und nicht, wie wir sein sollten.“ Denn niemand ist so, wie er sein sollte. ER kann nicht aufhören, uns zu lie-



ben und wir können uns immer auf SEINE Liebe verlassen. Mit jedem Menschen geht ER seine eigene Reise. Die Frage bleibt: „Glaubst du wirklich, dass Jesus dich liebt, wie du bist?“ „Nein, aber ich versuche es.“ Wir dürfen so zu ihm kommen, wie wir sind. JETZT! Und immer wieder.



Mit seiner Familie begleitete uns Hannes am letzten Augusttag musikalisch zu den Liedern und hielt eine kurze Andacht. Das Thema: „Im Suff fast ertrinken“ spiegelte sich sowohl in Steffens (Betroffener) als auch in Annetts (Angehörige) Erzählungen wider.

Steffen Krumm gab uns Anteil an seinen eigenen Suchterfahrungen, las aus seinem Buch „Mein tödlicher Freund“ und berichtete

eindrucksvoll aus der Zeit in der Rehaklinik sowie danach, und wie er mit Gottes Hilfe einen neuen Lebensweg einschlagen konnte.

Durch ihre bewegende Geschichte als Coabhängige teilte Annett Filter ihre Erfahrungen mit uns und erzählte, wie sie in ihrem Leben Gottes Wirken erleben konnte.

Einen wertvollen Austausch und Gemeinschaft erlebten wir bei Kaffee und Kuchen auf beiden Veranstaltungen. Zwei bewegende Nachmittage, die uns ermutigten, dranzubleiben, gemeinsam stark und unterwegs zu sein.

Annemarie Prillwitz, DZS e. V.

Thementag

Bereits seit acht Jahren organisiert der Verein Diakonisches Zentrum Serrahn einen Thementag, der sich der Vereinbarkeit von Glaube und Naturwissenschaft widmet. In den vergangenen Jahren waren auch schon politische oder geschichtliche Themen dabei. In diesem Jahr besuchte uns erneut der Physiker Dr. Markus Blietz.



Die Thementage sind eine geistige Herausforderung in zweierlei Hinsicht: anspruchsvolle, intellektuelle Inhalte und die persönliche Frage: „Was und wem glaube ich?“

Im ersten Thema wurden gravierende Parallelen zwischen dem Untergang klassischer Zivilisationen und unserer heutigen Gesellschaft aufgezeigt. Das zweite Thema zeigte die Lücken des evolutionstheoretischen Weltbildes auf und füllte dieses mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie der logischen Vereinbarkeit biblischer Erzählungen.

Nicole Borchardt, Mitglied im DZS e. V.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Zuwendungen für die Arbeit in der Serrahner Diakoniewerk gGmbH bitte an:
Ostseesparkasse Rostock | IBAN: DE89 1305 0000 0201 0770 35 | BIC: NOLADE21ROS
Spenden ohne Zweckangabe werden für die SOS-Station verwendet.

Zuwendungen für die Vereinsarbeit Diakonisches Zentrum Serrahn e. V. bitte an:
Evangelische Bank e. G. | IBAN: DE49 5206 0410 0006 3001 46 | BIC: GENODEF1EK1

Geben Sie bitte unbedingt Ihre Anschrift auf der Überweisung an.
Nur so können wir die Spendenbescheinigung korrekt zustellen.

Diakonisches Zentrum Serrahn e. V. | Serrahner Diakoniewerk gGmbH

Am Pfarrhof 1 | 18292 Serrahn

☎ 038456 6250 📠 038456 62540

✉ info@dzs-ev.de | sdw.info@blaues-kreuz.de

📘 Serrahn Mecklenburg

📷 update_serrahn

www.dzs-ev.de | www.blaues-kreuz.de/serrahner-diakoniewerk

Bildnachweis: DZS, SDW, privat

1.500 Stück

